



Liebe Tartlauer,

unser Leben – privat wie auch im Rahmen unserer Nachbarschaft - steht nun schon seit geraumer Zeit im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Schweren Herzens müssen wir unser diesjähriges Treffen absagen und auf bessere Zeiten hoffen, Details s. weiter unten. Bestimmt waren einige von euch damit beschäftigt den bereits gebuchten Urlaub mit möglichst kleinen finanziellen Einbußen zu stornieren. Hoffentlich ist euch das gelungen! Andererseits ist die aktuelle Krise eventuell ein Anreiz das eigene Land besser kennenzulernen. Jedenfalls muss man schon zufrieden sein, wenn man nicht von Krankheit oder schwerwiegenden Existenznöten betroffen ist. Wir wünschen es Euch von Herzen!

Im Rahmen unserer Möglichkeiten machen wir jedenfalls weiter und haben wie immer Pläne, an denen Ihr Euch gerne beteiligen dürft. Aber lest doch einfach selbst!

## 20. Tartlauer Treffen auf Oktober 2021 verschoben

Seit der Verkündung des Shutdowns im März 2020 sind fast alle Veranstaltungen der Coronavirus-Pandemie zum Opfer gefallen. Trotz deutlich gesunkener Infektionszahlen ist die Situation nach wie vor angespannt und das Risiko eines erneuten Ausbruchs der Pandemie ist weiterhin gegeben. Desgleichen sind Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen nur unter strengen Auflagen möglich (Mundschutz, Abstandshaltung) und somit für eine Veranstaltung wie unser Treffen, bei der Kommunikation und Nähe im Vordergrund stehen sollten, alles andere als zuträglich. In Anbetracht dieser Tatsache hat der Vorstand in der Sitzung vom 18. Juli beschlossen das diesjährige Treffen abzusagen.



*Tartlauer Blasmusik in der Reichsstadthalle Rothenburg. Foto: Monika Batschi, 2018.*

Wir sind sehr betrübt diese Entscheidung fällen zu müssen und haben uns diese nicht leicht gemacht. Bis zuletzt haben wir auf eine Lockerung der Corona-Verordnungen gehofft. Leider ist diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Wir bitten um Euer Verständnis! Somit bleibt auf absehbare Zeit nur die Möglichkeit unsere Gemeinschaft

in kleinem Kreise zu pflegen und trotz widriger Umstände den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Als Gemeinschaft stehen wir weiterhin zu unserem Anspruch bei geänderten Voraussetzungen unsere Aktivitäten in vollem Umfang wieder aufzunehmen. In der Hoffnung, dass dies spätestens ab nächstem Jahr wieder möglich sein wird, haben wir bereits mit den Vorbereitungen für ein **Treffen in 2021** begonnen. Dieses wird voraussichtlich in der **zweiten Oktoberhälfte 2021** stattfinden. Wir halten Euch über die bekannten Kanäle auf dem Laufenden (Homepage, "Taifeltschen", "Das Tartlauer Wort") und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen!

***Nachdem nicht alle Mitglieder unserer Nachbarschaft das „Taifeltschen“ per E-Mail erhalten, bitten wir Euch diese Nachricht in Eurem Bekanntenkreis weiter zu verbreiten.***

## Spende für das „Tartlauer Zimmer“ auf Schloss Horneck

Unsere Nachbarschaft hat sich bereits vor fünf Jahren mit einer substantiellen Spende an der „Rettung“ von Schloss Horneck beteiligt. Damals ist nach Insolvenz des Hilfsvereins Johannes Honterus der Rückerwerb des Schlosses gelungen. Unsere Beteiligung an der Spendenaktion hat sich gelohnt: Die Verantwortlichen haben die Renovierungsarbeiten erfolgreich vorangetrieben, haben Konzepte für die langfristige Nutzung und Wirtschaftlichkeit unseres Kultur- und Begegnungszentrums erarbeitet und am 12 Juli dieses Jahres konnte die feierliche Wiedereröffnung – wegen der Corona-Pandemie leider nur digital – gefeiert werden.



Das Siebenbürgische Kulturzentrum „Schloss Horneck“ war und bleibt der Mittelpunkt unserer siebenbürgisch-sächsischen Kulturinstitutionen (Museum, Bibliothek, Archiv). In einem letzten Schritt ist nun unsere Unterstützung bei der Zimmereinrichtung gefordert. Die verfügbaren Übernachtungszimmer erhalten bei Eingang einer Spende von 10.000 € den Namen einer

Ortschaft aus Siebenbürgen. In jedem dieser Zimmer wird die jeweilige Ortschaft in Wort und Bild dargestellt. Für uns Siebenbürger Sachsen bedeutet dies ein Stück Heimat im Schloss, für Touristen das Angebot von Informationen über unsere Heimat und Landsleute und eventuell die Anregung zu einer Reise nach Siebenbürgen.

**Der Vorstand der 9. Tartlauer Nachbarschaft hat sich dazu entschlossen die Zimmereinrichtung für das „Tartlauer Zimmer“ zu finanzieren.** Einzelne Spenden in Höhe von 6.000 € sind bereits eingegangen. Wer von Euch möchte auch in die Reihe der großzügigen Spender aufgenommen werden? **Bei Eingang einer Spende ab 200 € wird auf Wunsch der Spendername in der Zimmermappe aufgenommen.** Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

***Es ist eine einmalige Gelegenheit den Namen unserer geliebten Heimatgemeinde in unserer zentralen Kultur- und Begegnungsstätte dauerhaft für die Nachwelt zu dokumentieren und unsere Heimatverbundenheit unter Beweis zu stellen.***

Bei Interesse meldet Euch bitte bei einem unserer Vorstandsmitglieder. Die Details der Abwicklung werden Euch dann umgehend mitgeteilt.

## Beiträge für das „Tartlauer Wort“ gesucht: 75 Jahre seit der Deportation, 30 Jahre seit der großen Auswanderungswelle

Regelmäßig veröffentlichen wir im „Tartlauer Wort“ Beiträge zu wichtigen historischen Ereignissen. Vor 75 Jahren erfolgte die Deportation der Siebenbürger Sachsen in die sowjetischen Arbeitslager. Von der Verschleppung am 13. und 14. Januar 1945 waren mindestens 222 Tartlauer betroffen (laut Deportiertenliste des Tartlauer Rathauses waren es 112 Frauen und 132 Männer, d. h. insgesamt 244 Personen). Wenn sie nicht wegen schwerer Krankheit schon vorher heimkehren durften, wurden die meisten deportierten Tartlauer erst am 17.10.1949 entlassen. Die Heimkehrer hatten für den Rest ihres Lebens mit den Folgen der Verschleppung zu kämpfen.

Gibt es noch unveröffentlichte Dokumente, Tagebücher, Notizen zu den traumatischen Ereignissen der Deportation? Wir sind dankbar, wenn Ihr uns diese zukommen lasst. Eine Veröffentlichung ist in der Weihnachtsausgabe 2020 geplant.

Ein weiteres einschneidendes Ereignis, das sich über Jahrzehnte vollzog, war die Auswanderung aus Siebenbürgen. Ihren Höhepunkt erreichte die Auswanderungswelle im Jahr 1990, als nach den politischen Umwälzungen in Rumänien die Ausreise relativ unproblematisch ermöglicht wurde.

Wer von euch möchte seine Erlebnisse und Gefühle von damals zu Papier bringen und uns daran teilhaben lassen? Wie seht ihr heute die Ereignisse von damals und wie seht ihr uns als Individuum und Gemeinschaft in unserem neuen Heimatland? Wenn ihr Antworten auf diese Fragen habt, sind wir für einen Beitrag in der Weihnachtsausgabe sehr dankbar.

Der Redaktionsschluss der Weihnachtsausgabe 2020 ist der 31. Oktober.

*Im Namen des Vorstands der 9. Tartlauer Nachbarschaft grüßt Euch herzlich*

Volkmar Kirres, Nachbarvater  
[volkmar.kirres@kirres.com](mailto:volkmar.kirres@kirres.com)